

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 1 (1897-1898)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Feierabend  
**Autor:** Zahn, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-663110>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

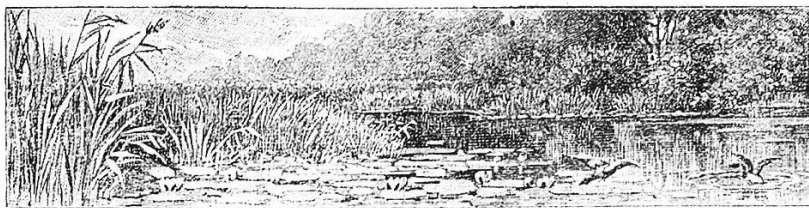
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## — Feierabend. —

Nachdruck verboten.

Von Ernst Zahn.

Meine Sonn' geht auf am Abend,  
Wann die Himmelssonne sinkt,  
Wann die stillen Tale dämmern  
Und der Firn im Spätrot blinkt.

Nach des Tages Werk und Mühsal  
Einen frohen Gang ich tu',  
Ueber dunkle Matten schreit ich  
Meiner heim'schen Hütte zu.

Eine Thür steht weit mir offen,  
Wah' ich ihr — kein Schleichen frommt,  
Zweier Stimmchen Jauchzen grüßt mich  
Und ein Ruf: Der Vater kommt!

Und ich weiß, wer auf der Schwelle  
Meiner wartend lang schon stand.  
Weib und Kind grüß Gott! Ich hasche  
Zwei Händchen und eine Hand. —

Meine Sonn' geht auf am Abend,  
Wann die andere senkt die Bahn,  
Eine liebe Hand, zwei Händchen  
Die fassen mir sie an!

